

Flurbereinigung Geiselberg

Produktnummer: 21130

Erläuterungen zur Bestandsbewertung und Darstellung in den Nachweisen Alter Bestand

1. Erläuterung der Abkürzungen

Baumarten:	H-M	–	Mischwald
	H-N	–	Nadelwald
	H-L	–	Laubwald
	H-A	–	Aufforstung
	H	–	Bodenwert (ohne Bestand)

2. Wie berechnet sich der Bestandswert?

Der Gutachter (Waldsachverständiger) errechnet einen Wert, der ein „Mittelwert“ zwischen Sach- und Ertragswert ist. Dazu werden vielfältige Daten (u.a. relative Ertragsklasse, Umtriebszeit, Bestockungsfaktor, Alterswertfaktor) benötigt um letztendlich einen Erlös aus dem Holzverkauf abzgl. der Kosten der Holzernte zu ermitteln.

3. Darstellung in den Nachweisen Alter Bestand

Für die unter der lfd. Nr. 1 aufgeführten Baumarten wurden die Ergebnisse der Bestandsermittlung sowie die Werte der Bodenschätzung (8 WE/Ar) zusammengefasst ausgewiesen. Dadurch können die Quadratmeterpreise der Baumarten direkt durch multiplizieren mit dem Kapitalisierungsfaktor 2 ermittelt werden.

Im Nachweis werden Ihnen die kombinierten Werte aus Boden/Holz mitgeteilt.

Wichtig: Bei der Nutzungsart Holz (H) wird ausschließlich der Bodenwert ((8 WE/Ar) durch die Wertermittlung festgestellt, die Bestände werden soweit möglich wieder in Holzwerten abgefunden und nehmen nicht an der Feststellung teil.

Hinweis: der Bodenwert wird getrennt von der Bestandsermittlung festgelegt.

Beispiel: Eine Waldfläche (Nadelwald) von 3020 m² liegt in der Klasse 3.

1. $3020 \text{ m}^2 / 100 = 30,20 \text{ AR}$
2. $30,20 \text{ Ar} \times 110 \text{ WE} = 3322,0 \text{ WE}$
3. $3322,0 \text{ WE} \times 2 = 6644,00 \text{ Euro}$